

Fischers Glucosid wurde mit methylalkohol. Kali behandelt und das Produkt mit konz. Salzsäure hydrolysiert.

Tabelle VI.

Ver- such	Fischers Glucosid in Methanol	Menge der zugesetzten KOH (1.043-n.)	Zeit der Einwirkung der KOH	Drehung der Mandelsäure in Wasser
1	5 g in 250 ccm Lösung	3 ccm	1 Tag	$[\alpha]_D^{20} = +33.1^0$ (c = 4.1065)
2	4 g in 200 ccm Lösung	2.4 ccm	32 Tage	inaktiv

Die Verfasserin spricht auch an dieser Stelle dem Carnegie Trust für die Universitäten von Schottland ihren Dank aus.

254. Albert Wassermann: Berichtigung.

(Eingegangen am 4. Juni 1934.)

In Mitteilung B. 66, 1392 [1933] wurde in der Figur auf S. 1393 auf die Ordinate $-\log k_1$ aufgetragen. Statt: $-0.15 \dots +0.05$ soll es richtig heißen: $-1.5, -1.0, -0.5, +0.5$. Auf Seite 1394, 1. u. 2. Zeile unter der Tabelle soll es statt $5 \cdot 10^{13}$ u. $2 \cdot 10^{17}$ richtig lauten: $5 \cdot 10^2$ u. $3 \cdot 10^6$. In der 5. Zeile soll es nicht 10^{12} bis 10^{18} , sondern 10^3 bis 10^7 heißen. In Fußnote 9 soll es statt „zwei“ „einen“ lauten.

Berichtigungen.

Jahrg. 67 [1934], Heft 4, S. 664, 20 mm v. o. lies „auf 247^0 erhitzt“ statt „auf 147^0 erhitzt“.

Jahrg. 67 [1934], Heft 4, S. 665, 5 mm v. o. lies „Schmp. $197-198^0$ “ statt „Schmp. 215.5^0 “.